Stadt Leverkusen Bürgerantrag Nr. 2023/2064

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-gr
Dezernat/Fachbereich/AZ

09.02.2023
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	13.02.2023	Entscheidung	öffentlich

Betreff:
Besetzung der Kommission „Stadtkultur„ zur Konzeptentwicklung und Gründung eines „Instituts für Stadtkultur und Stadtgeschichte Leverkusen“
- Bürgerantrag vom 08.02.2023

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

Der Bürgerantrag wird nach § 6 Absatz 4 der Hauptsatzung der Stadt Leverkusen zusammen mit der bereits in der Beratung befindlichen Vorlage Nr. 2023/2004 und dem Änderungsantrag Nr. 2023/2055 zur Vorlage Nr. 2023/2004 behandelt.

Begründung der einfachen Dringlichkeit:

Da die Thematik dem Rat am 13.02.2023 zur Entscheidung vorgelegt wird, ist eine Beratung des Bürgerantrags in diesem Zusammenhang zwingend erforderlich.

Anlage/n:
2064 - Anlage 1 - Bürgerantrag
2064 - Nichtöffentliche Anlage 2

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath

Damen und Herren Mitglieder
der Fraktionen im Stadtrat Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Uwe,
sehr geehrte Damen und Herren,

8. Februar 2023

gestern erhielten wir den Vorschlag einer Zusammensetzung der Kommission des Instituts für Stadtkultur und Stadtgeschichte. Wir beantragen dringend, die drei Geschichtsvereine, die sich in vielen Jahren auf dem Frankenberg aktiv für die Stadtgeschichte eingesetzt haben, gleichermaßen an Konzeption und Gestaltung des historischen Zentrums zu beteiligen. Alle drei der im Trägerverein vertretenen Geschichtsvereine haben es verdient, jeweils mit einem Sitz in der Kommission mitarbeiten zu können. Sollte die Zusammensetzung wie in der Ratsvorlage vorgeschlagen endgültig beschlossen werden, ist dies nicht gerechtfertigt und würde die erbrachten Leistungen vor allem der Stadtgeschichtlichen Vereinigung nicht angemessen würdigen.

Wir dürfen daran erinnern, dass die Stadtgeschichtliche Vereinigung seit ihrer Gründung die einzige ist, die ihr Engagement auf die gesamte Stadt Leverkusen ausgerichtet hat und mit dem Zweck des Sammelns und Bewahrens wichtiger sowie interessanter Zeitzeugen den Grundstock geliefert hat für die Dauerausstellung „ZeitRäume Leverkusen“. Wir dürfen weiterhin daran erinnern, dass es z.B. ohne die Stadtgeschichtliche Vereinigung

- kein Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer und
- kein Haus der Stadtgeschichte Villa Römer mit Dauer- und Sonderausstellungen gäbe,
- keine C14-Untersuchung des Baumsarges in der Aldegundis-Kirche in Rheindorf gegeben hätte und somit keine konkrete Altersbestimmung für diesen Ort vorläge,
- nicht zu einer Rettung des Weigmann-Fensters aus dem Bahnhofsgebäude Leverkusen-Mitte gekommen wäre und vieles andere mehr, z.B.
- die Schiffsbrücke Wuppermündung heute nicht mehr geben würde.

Diese jahrelangen Bemühungen um ein historisches Fundament der Stadt waren dem immensen ehrenamtlichen Einsatz vieler Leverkusener Bürger zu verdanken, insbesondere von Ehrenring-, Rheinlandtaler- und Bundesverdienstkreuzträger Rolf Müller und nicht zuletzt von Rheinlandtaler- und Bundesverdienstkreuzträgerin Gabriele Pelzer. Daher beantragen wir eine entsprechende Berücksichtigung bei der Zusammensetzung der Kommission, auch um der Stadtgeschichte in diesem neu zu schaffenden Institut das angemessene Gewicht zu verleihen. Eine politisch festgeschriebene „10“ darf das nicht verhindern. Bitte benennen Sie Dr. Eva Wolff für die Stadtgeschichtliche Vereinigung (Vertretung: Gabriele Pelzer).

Mit nochmaligem dringenden Appell und freundlichen Grüßen